

arte

Jahresbilanz 2002

ARTE G.E.I.E.

4, quai du Chanoine Winterer
BP 20035
67080 Strasbourg Cedex
Tél. (00 33) / (0)3 88 14 22 22
Fax (00 33) / (0)3 88 14 22 00

ARTE Deutschland

TV GmbH
Postfach 10 02 13
D-76483 Baden-Baden
Tél. (00 49) / (0)7221 93 69 0
Fax (00 49) / (0)7221 93 69 70

ARTE France

8, rue Marceau
F-92785 Issy-les-Moulineaux
Cedex 9
Tél. (00 33) / (0)1 55 00 77 77
Fax (00 33) / (0)1 55 00 77 00

10 10 10 10
arte

Inhalt

Bericht des Vorstands 4

Programme 10

Verwaltung und Technik 18

Bericht des Vorstands

Das Jahr 2002 stand im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums, das ARTE mit Sonderprogrammierungen auch auf dem Bildschirm feierte. Viele Zuschauer und Vertreter aus Kultur, Politik und Medien gratulierten ARTE. Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und Vorsitzende der Rundfunkkommission der Länder, Kurt Beck, würdigte ARTE als „einen Fels in der Brandung der Medienverflachung“. Der französische Premierminister Jean-Pierre Raffarin unterstrich neben dem historischen Auftrag die hohe Qualität des ARTE-Programms und seine steigende Akzeptanz bei den Zuschauern, die dem Sender in beiden Ländern eine besondere Legitimität verleihen.

Die deutsche, französische und internationale Presse hat ausführlich und positiv über das Jubiläum berichtet. Auf zahlreichen Veranstaltungen konnte ARTE die Bindung der Zuschauer an den Sender vertiefen. Auch im Kreis der ARTE-Kollegen wurde gefeiert. Am 30. Mai kamen erstmals seit der Gründung des Senders alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Deutschland, Frankreich und den Partnerländern in Straßburg zusammen. Einschließlich seiner europäischen Partner gehören zur ARTE-Familie inzwischen Sender aus elf Ländern.

Auszeichnungen 2002 (Auswahl)

ARTE

Europäischer Kulturpreis 2002, Berlin

Medienpreis Entwicklungspolitik 2002, Bonn

Preis für die besten Hörfunkspots zur Programmwerbung beim französischen Großen Radiopreis „Grand Prix de la Radio“, Paris

Kritikerpreis 2002 in der Sparte „Fernsehen“ für die Redaktion *THEMA*, Berlin

Die Entwicklung der Zuschauerakzeptanz in Deutschland und Frankreich

Die positive Entwicklung der vergangenen Jahre konnte auch 2002 fortgesetzt werden. Während ARTE in den Vorjahren deutliche Verbesserungen seiner Akzeptanz in Deutschland verzeichnen konnte, gelang es im abgelaufenen Jahr, zusätzliche Zuschauer für ARTE in Frankreich zu gewinnen. Insgesamt konnte der Sender im zweiten Halbjahr mit pro Woche 12,8 Mio. erreichten Zuschauern, die ARTE mindestens fünfzehn Minuten ohne Unterbrechung sahen, noch einmal einen erfreulichen Zugewinn gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Weitere Fortschritte wurden auch bei der Verbreitung des Nachmittagsprogramms erzielt. Seit dem 1. Oktober 2002 wird das Programm über Astra nachmittags analog verbreitet. Damit verbunden war ein Wechsel des Satellitentransponders, der ARTE nach dem Abschalten der Parallelausstrahlung über die bisherige Frequenz zum 1. Januar 2003 vorübergehende Zuschauerverluste brachte und den Sender damit vor erhebliche Herausforderungen stellte. Im Zuge des Satellitenwechsels erreicht ARTE künftig sämtliche zwölf Millionen deutsche Satellitenhaushalte.

ARTE bekräftigt sein europäisches Engagement

Auch in diesem Jahr schritt ARTE in seiner europäischen Entwicklung weiter voran. Im Juli war ARTE Gast und Thema auf dem deutsch-französischen Gipfel in Schwerin. Die

Jérôme Clément wird von der Schauspielerin Jeanne Moreau mit dem Orden „Officier de la légion d'honneur“ im Théâtre du Rond-Point in Paris ausgezeichnet.





© NDR/Marcus Krüger

Christina Jutterström
(Geschäftsführerin Sveriges
Television SVT) und
Prof. Jobst Plog unterzeichnen das
Koproduktionsabkommen zwischen
ARTE und dem SVT im Juni 2002
in Hamburg.

gemeinsame Erklärung hob die Verdienste von ARTE bei der Schaffung einer europäischen Öffentlichkeit hervor und bescheinigte ARTE, „den Blick über Kultur- und Sprachbarrieren hinweg in hervorragender Weise“ zu praktizieren. Die Regierungen ermutigten ARTE, seine europäische Ausrichtung konsequent fortzusetzen. ARTE ist dazu bereit und hat der Politik seinerseits konkrete Vorschläge für die schrittweise Einführung eines europäischen Fernsehens vorgelegt. Die Erfolgsaussichten eines solchen Projekts hängen indes davon ab, ob dritte Länder bereit sind, sich nach dem Beispiel von Deutschland und Frankreich an einem solchen Projekt auch finanziell zu beteiligen.

Am 20. Juni hat ARTE ein Koproduktionsabkommen mit dem schwedischen Sender SVT unterzeichnet. Die Zusammenarbeit mit dem schwedischen Fernsehen stellt für ARTE einen weiteren wichtigen Schritt im Rahmen seiner Verflechtung mit europäischen Partnern dar.

Verlässliche Planungsgrundlage auch auf französischer Seite

Nachdrücklich haben Vorstand und Mitgliederversammlung die neue vertragliche Grundlage begrüßt, mit der ARTE zukünftig auch auf französischer Seite seine Entwicklung verlässlich planen kann. Der im Februar 2002 zwischen ARTE France und der französischen Regierung unterzeichnete „Contrat d'objectifs et de moyens“ bildet für die Jahre bis 2005 eine solide Planungs- und Finanzierungsgrundlage, die der deutschen Gebührenfestsetzung für einen Zeitraum von vier Jahren nahe kommt.



© Bundesbildstelle / Renke, Engelbart

In Anwesenheit von der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidemarie Wiecek-Zeul, und EKD-Präsident Manfred Kock überreicht Bundespräsident Dr. Johannes Rau Programmdirektor Victor Rocaries den Medienpreis Entwicklungspolitik 2002.

Von ARTE vergebene Preise

- ARTE-Preis für den besten Kurzfilm, Oberhausen
Cargo von Laura Waddington
- ARTE-Preis für den besten Kurzfilm, Brest
Au noir von Ronan Le Page
- Cyril-Collard-Preis, Frankreich
Schnee von Gestern von Orso Miret
- ARTE-Preis beim Festival des 3 Continents, Nantes
Tan de repente von Diego Lerman
- ARTE-Preis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm, Duisburger Filmwoche
Schlittenschenken von Erwin Michelberger
- ARTE-Preis für den besten europäischen Dokumentarfilm, Rom
Sein und Haben von Nicolas Philibert

Ende der ersten deutschen Präsidentschaft

Das Jahr 2002 war zugleich das letzte Amtsjahr des ersten deutschen ARTE-Präsidenten. Das Aufsichtsorgan des Senders, die deutsch-französische Mitgliederversammlung, dankte Prof. Jobst Plog für das außerordentliche Engagement, das er neben seinem Amt als Intendant des Norddeutschen Rundfunks für ARTE erbracht hatte und würdigte die in den vergangenen vier Jahren erzielten Fortschritte in der Entwicklung von ARTE.

Ein herausragendes Ereignis war dabei die Ausweitung des Programms in die Tagesstunden. Seit Beginn des Jahres 2001 sendet ARTE bereits ab 14 Uhr sein Nachmittagsprogramm, das zahlreiche Neuproduktionen enthält und besonders das weibliche Publikum sowie jugendliche Zuschauer anspricht. Das ARTE-Nachmittagsprogramm bietet eine bunte Palette von Magazinen und Dokumentationen, u.a. zu den Themen Familie, Gesundheit, Savoir Vivre und Kunst.

Mit dieser Ausweitung des Programms ist es gelungen, das seit der Gründung von ARTE bestehende Handicap der Kanalpartagierung zumindest in Deutschland endgültig zu überwinden. ARTE ist damit in der Lage - wie andere Wettbewerber auch -, sein Publikum bereits tagsüber aufzu-

THEMENABENDE

Europa macht dicht - **Festung Europa** von Andreas Rocksen - Dokumentation - ARTE France

- **Silberner FIPA** in der Kategorie „Große Reportagen und gesellschaftliche Themen“, **TV-Festival FIPA**, Biarritz
- **Internationaler Fernsehpreis** beim **Festival Médias Nord-Sud**, Genf
Lebende Bomben. Das Phänomen Selbstmordattentäter - **Lebende Bomben** von Ivan Živ - Dokumentarfilm - MDR/ARTE
- **Lobende Erwähnung, Europapreis 2002**



© Bundesbildstelle/Lopata, Georg

In Anwesenheit von Bundespräsident Johannes Rau überreichen Prof. Dr. Rudolf von Thadden, Direktor des Berlin-Brandenburgisches Institut für Deutsch-Französische Zusammenarbeit in Europa, und Dr. Ernst Seidel, Präsident der Europäische Kulturstiftung, Verwaltungsdirektor Wolfgang Bernhard den Europäischen Kulturpreis im Mai 2002 im Schloss Bellevue in Berlin.

bauen, und kann damit mittelfristig einen gewichtigen Nachteil gegenüber der Konkurrenz überwinden. In Frankreich wird ARTE im Rahmen der Ende 2004 geplanten Digitalisierung des Netzes einen eigenen terrestrischen Kanal erhalten.

Deutliche Fortschritte konnten auch bei der Verankerung von ARTE in Deutschland erzielt werden. Die Startbedingungen waren für ARTE in Deutschland aufgrund der größeren Konkurrenz bekanntlich weitaus schwieriger als in Frankreich. In den Jahren der Präsidentschaft von Prof. Jobst Plog ist es gelungen, auch in Deutschland die öffentliche Meinung für ARTE zu mobilisieren und zu gewinnen. Inzwischen wird ARTE von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und hat sich einen festen Platz im ständig wachsenden Programmangebot erobert.

Erfreulich ist insbesondere die Präsenz in der deutschen Presse, die in den vergangenen vier Jahren noch einmal deutlich ausgebaut werden konnte. In beiden Ländern kann sich ARTE heute auf eine breite Legitimität stützen. Der Sender hat seine Lebensfähigkeit unter Beweis gestellt und ist neben dem regionalen und dem nationalen Fernsehen in beiden Mitgliedsländern zu einem weiteren Standbein des öffentlich-rechtlichen Rundfunkangebots geworden.

Eine starke Unternehmensidentität

Besondere Anstrengungen wurden in den vergangenen Jahren auf die Entwicklung einer kohärenten Unternehmensidentität gelegt. Damit soll der Zuschauer ein klareres Bild von ARTE erhalten und enger an den Sender gebunden werden.

Um die Wiedererkennbarkeit und Verlässlichkeit der Programme zu verbessern, hat der Vorstand von ARTE im letzten Jahr beschlossen, einen Leitbildprozess durchzuführen. Das im März 2002 von der Mitgliederversammlung verabschiedete Leitbild basiert auf den drei Leitwerten Offenheit, Respekt und Wärme (Zuschauernähe). Auf dieser Grundlage wurde ein für die gesamte ARTE-Gruppe verbindlicher Entwicklungsplan erarbeitet, der die mittelfristigen Unternehmensziele bis 2005 festlegt.

Ernennung des neuen Vorstands

Gemäß den Statuten des Senders hat die Mitgliederversammlung von ARTE im September 2002 den Übergang zu einer französischen Präsidentschaft zum 1. Januar 2003 bestätigt. Für eine Amtszeit von vier Jahren wurde Jérôme Clément zum Präsidenten ernannt. Jérôme Clément war bereits von 1991 bis 1998 Präsident des Vorstands von ARTE.



© ZDF / Carmen Sauerbrei

Dr. Gottfried Langenstein, Direktor für Europäische Satellitenprogramme beim ZDF, wurde zum neuen Vize-Präsidenten gewählt. Der bisherige ARTE-Präsident Prof. Jobst Plog übernimmt die Nachfolge von Georges Fillioud als Präsident der Mitgliederversammlung;

Vize-Präsident wird Remy Pflimlin. Die Mandate von Victor Rocaries als Programmdirektor und Wolfgang Bernhard als Verwaltungsdirektor wurden jeweils um zwei Jahre verlängert.

Prof. Jobst Plog werden im Dezember 2002 vom französischen Kulturminister Jean-Jacques Aillagon die Kommandeur-Insignien des Ordens der Arts et Lettres in Paris verliehen.



Auszeichnungen 2002 (Auswahl)

SPIELFILME

Der Mann ohne Vergangenheit von Aki Kaurismäki
ARTE France Cinéma/ Pyramid/Network Movie/ZDF

- Großer Preis der Jury, Preis für die beste Darstellerin (Kati Outinen), Preis der Ökumenischen Jury, Internationale Filmfestspiele Cannes
- Film des Jahres der FIPRESCI, Internationales Filmfestival San Sebastian



Kommunikation

Im Jahr 2002 stand die Kommunikation in Deutschland wie in Frankreich weitgehend im Zeichen des 10. ARTE-Geburtstags. Dieses bedeutende Ereignis wurde von Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, von Marketing und Internet intensiv begleitet.

Pressearbeit

Das ARTE-Jubiläum war Anlass für den Sender, eine Bilanz der in den letzten 10 Jahren geleisteten Arbeit zu ziehen und seine Werte, seine redaktionelle Linie und seine Projekte in den Mittelpunkt einer verstärkten institutionellen Kommunikation zu stellen. Der von der französischen, deutschen und internationalen Presse gewürdigte 10. Jahrestag zeigte, dass der Sender – obwohl seine Entwicklung bei weitem noch nicht abgeschlossen ist – zu einem festen Bestandteil der europäischen Medienlandschaft geworden ist und einen wichtigen und originellen Beitrag zur Film- und Fernsehproduktion leistet. Anlässlich des Jubiläums wurde ein Katalog in deutscher und französischer Sprache herausgegeben, der einen Überblick über die in 10 Jahren mit Beteiligung von ARTE entstandenen Spielfilm-Koproduktionen gibt.

Auch die ARTE-Programme des vergangenen Jahres wurden nicht vernachlässigt und fanden in den Printmedien beider Länder große Beachtung. Für die neuen Sendeplätze am

Nachmittag wurde das ganze Jahr über verstärkt geworben, und auch das Abendprogramm wurde mit Dossiers, Pressemitteilungen, Interviews und Kassetten intensiv begleitet. Für Pressevertreter bzw. Multiplikatoren fanden zahlreiche Vorabpremieren statt: So wurden in Frankreich beispielsweise die fünfteilige Dokumentation über **Mohammeds Leben**, das Porträt von **Jeff Koons** im Anwesenheit des Künstlers, das Porträt von **Hubert Nyssen** im Anwesenheit des Verlegers, **Die Schule der Frauen**, **Music Planet Special David Bowie**, die Fernsehfilm-Reihe **Westen – Norden – Süden – Osten** und der Themenabend **Die Welt von Oben** gezeigt. In Deutschland wurden u.a. die Programme **Jetzad! Der Satiriker Gerhard Polt**, **Lebende Bomben. Das Phänomen Selbstmordattentäter**, **Paul van Dyk. God is a DJ?**, **Peter Handke. Der schwermütige Spieler** vorab präsentiert.

artepro.com



ARTE bietet Journalisten Zugang zur passwortgeschützten Profi-Website artepro.com, deren deutsche Ausgabe 2002 online ging. Seit Juni 2002 können Fotos und seit Oktober 2002 Texte und Pressedossiers heruntergeladen werden. Die Rubriken „Alles über ARTE“ und „Veranstaltungen“ liefern detaillierte Informationen über den Sender, seinen Aufbau und seine Events.



Intervention divine von Elia Suleiman - ARTE France Cinéma

- Preis der Jury, Preis der Internationalen Kritik, Internationale Filmfestspiele Cannes
- Silver Hugo - Sonderpreis der Jury, Internationales Filmfestival Chicago

Japan von Carlos Reygadas - ZDF/ARTE

- Lobende Erwähnung der „Caméra d'Or“, Internationale Filmfestspiele Cannes



ARTE Medienpartner der Documenta 11 in Kassel.



Werbekampagne in Deutschland.

Öffentlichkeitsarbeit - Events

Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden anlässlich des 10. ARTE-Geburtstags zahlreiche Retrospektiven und Vorabpremierer durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut und den französischen Kulturinstituten fand eine internationale Veranstaltungsreihe statt.

Im März 2002 veranstalteten ARTE, das CNC und die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen in Anwesenheit der französischen und deutschen Minister für Kultur, Catherine Tasca und Julian Nida-Rümelin, sowie der EU-Kommissarin Viviane Reding im Pariser „Théâtre de l'Europe“ ein zweitägiges Kolloquium zum Thema **Bilder für Europa – für welches Publikum?**

2002 wurde der 500. Dokumentarfilm auf dem mittlerweile zu einem ARTE-Symbol gewordenen Sendeplatz **Der Dokumentarfilm** ausgestrahlt. Mit Unterstützung insbesondere der großen internationalen Dokumentarfilmfestivals von Kopenhagen, Leipzig, Barcelona, Brüssel, Amsterdam und Taipeh wurden zahlreiche Retrospektiven gezeigt.

Messen und Festivals

Ebenfalls vor dem Hintergrund des Jubiläums baute ARTE seine Partnerschaften mit den wichtigsten europäischen Festivals und Messen aus. So war ARTE in Frankreich u.a. auf der FIPA, dem „Salon du livre“, dem MIP TV, den Filmfestspielen von Cannes, dem Sunny Side of the Doc, der Woche des deutschen Films, dem Kurzfilmfestival von Brest und dem Dokumentarfilmfestival „Traces de vie“ von Clermont-Ferrand vertreten. In Deutschland nahm ARTE an der Berlinale, den Buchmessen von Leipzig und Frankfurt, dem Kurzfilmfestival von Oberhausen, dem Dokfest und dem Filmfest in München teil; beim Filmfestival von Hof war ARTE

wichtigster Partner. Darüber hinaus war ARTE Medienpartner der Documenta 11 sowie des Festivals „Pop d'Europe“ in Berlin. In der Schweiz organisierte ARTE Veranstaltungen beim Dokumentarfilm-Festival von Nyon und beim Genfer Filmfestival „Cinéma tout Ecran“.

Werbekampagnen

In Frankreich wurden drei Programm-Schwerpunkte besonders beworben: die Themen „Europa und Kultur“ im Rahmen der Jubiläums-Programmierung im Mai, die Fußballweltmeisterschaft im Juni und Jacques Tati zu Weihnachten. In Deutschland zielten zwei Kampagnen darauf ab, die Fernsehzuschauer über den neuen ARTE-Empfang zu informieren, d.h. über den Start der analogen Ausstrahlung ab 14 Uhr in den Kabelnetzen mehrerer Bundesländer sowie über den Satelliten-Transponderwechsel.

ARTE TV Magazin und Zuschauerdienst

Auch das ARTE TV Magazin erhielt zum ARTE-Jubiläum einen neuen Look: Das Layout wurde umgestaltet, die Titelseite und die Magazinseiten wurden aufgelockert. Dieser wichtigste direkte Kommunikationsträger von ARTE in Deutschland konnte 2002 eine Rekordauflage von 100 000 Exemplaren mit 50 000 Abonnenten und 250 000 Lesern vorweisen.

Die Abteilung Zuschauerdienst ist für die Pflege der guten Beziehungen zwischen ARTE und seinem Publikum zuständig. Sie ist die Visitenkarte von ARTE. 2002 bearbeitete diese Abteilung über 100 000 Anfragen – 39 % mehr als 2001.



Auszeichnungen 2002 (Auswahl)

FERNSEHFILME

- Die Manns – Ein Jahrhundertroman* von Heinrich Breloer - WDR/NDR/BR/ARTE
- **Emmy Award 2002** bei der 30th International-Emmy-Awards-Gala, New York
 - **Fernseh ereignis des Jahres** beim Deutschen Fernsehpreis, Köln
 - **Goldene Nymphe** für das beste Skript, 42. Fernsehfestival von Monte Carlo, Monaco



Die Website arte-tv.com

Der Relaunch der ARTE-Website anlässlich ihres fünften Geburtstags Ende 2001 wirkte sich sehr positiv aus. Ende 2002 hatten 400 000 User fast 2 Millionen Seiten der Website besucht - ca. 60 % mehr als 2001 für die gesamte Website. Die Website bietet vertiefende Informationen über die ARTE-Programme mit zahlreichen internetspezifischen Inhalten (Videos, interaktive Quiz, Diskussionsforen, usw.).

Im September 2002 startete ARTE France das französischsprachige Webradio arteradio.com. Es sendet eine vielfältige Palette programmbegleitender Tondokumente.

Kulturentwicklung

Aufgabe der Abteilung für Kulturentwicklung bei ARTE France ist es, den Bekanntheitsgrad des Senders zu erhöhen.

Im Jahr 2002 hat diese Abteilung in 44 französischen Départements 120 Veranstaltungen organisiert, 14 Theateraufführungen unterstützt, 489 Programme des Senders beworben und damit über zwei Millionen Menschen angesprochen. Den Höhepunkt des Jahres 2002 bildete die Gründung des Festivals „Temps d'images“, in dessen Mittelpunkt die Auseinandersetzung zwischen Bild und Bühnenkunst steht. Über 20 000 Besucher kamen zu den 75 Aufführungen der 25 Stücke von Künstlern aus ganz Europa.

ARTE EDITION

In der deutschen Ausgabe der ARTE EDITION, die 1997 ins Leben gerufen wurde, konnten bislang 75 Buch-, Video- und CD-ROM-Titel veröffentlicht werden. Unter den 10 Neuerscheinungen



des Jahres 2002 stießen beim Publikum insbesondere die Buchtitel zu ARTE-Sendungen auf große Resonanz, wie der Bild- und Textband zum Themenabend **Königinnen vom Nil** und das Buch **Zu Tisch in...**, das auf der gleichnamigen ARTE-Fernsehreihe basiert und mit dem „Gourmand World Cookbook Award 2002“ ausgezeichnet wurde.

ARTE Vidéo und ARTE Éditions



Im Jahr 2002 stieg der Umsatz von ARTE Vidéo mit 170 000 verkauften DVDs und VHS-Kassetten um 45%. Großen Anklang fand die Veröffentlichung von Sammelausgaben mit Filmen von berühmten Regisseuren wie **Jacques Rivette** oder **Akira Kurosawa** (13 000 verkaufte Exemplare) sowie mit erfolgreichen Dokumentarfilmen

(10 000 verkaufte DVDs von **Von Superman zu Spiderman**). Durch die aktive Zusammenarbeit mit ARTE Deutschland konnten erstmals französische DVDs in Deutschland verkauft werden (die Sammlungen **Chaplin**, **Palettes** und **Picasso**).



Film- und Fernsehkolloquium in Paris.

- Golden Gate Award in der Kategorie „Drama - Miniseries“, San Francisco International Film Festival SFIFF
- Adolf Grimme Preis mit Gold, Marl

Toter Mann von Christian Petzold - ZDF/ARTE

- Goldener FIPA für das beste Drehbuch in der Kategorie „Fernsehfilme“, TV-Festival FIPA, Biarritz
- Deutscher Fernsehpreis für den besten Regisseur (Christian Petzold) und für den besten Hauptdarsteller (André Hennicke), Köln
- Beste deutschsprachige TV-Produktion des Jahres, Fernsehfilm-Festival Baden-Baden



Programme

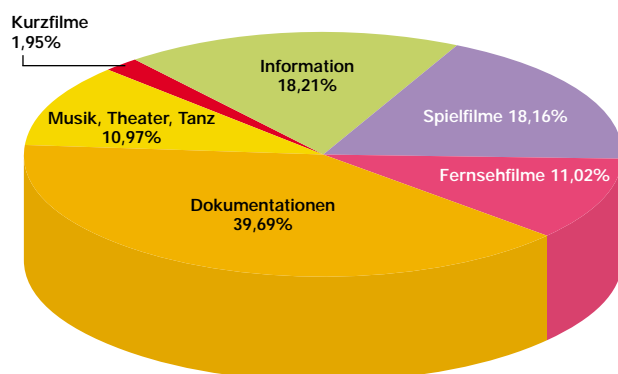
Jahresbilanz 2002

„Offenheit, Respekt, Wärme“ – das ARTE-Leitbild prägt auch seine Programme: Sie sind weltoffen und reißen Horizonte auf, nehmen den Zuschauer ernst, lösen Emotionen aus und regen Debatten an.

2002 war ein Jahr von Programmhöhepunkten, die sich sehen lassen können. Zwei verdienen besondere Erwähnung: Für den Nachmittag wurden zahlreiche neue Magazine geschaffen und die Jubiläumswoche „10 Jahre ARTE“ wartete im Mai mit einer anregenden Mischung von Erstausstrahlungen auf, die die Vielfalt und Kreativität in Europa zeigen.

Wir möchten Sie nun einladen, auf den folgenden Seiten einige Programme, die das Jahr 2002 geprägt haben, noch einmal zu entdecken.

Aufteilung nach Genre



Januar

Das neue Jahr wurde eingeläutet von außergewöhnlichen Filmklassikern: Mit der Reihe über Marlene Dietrich mit weltbekannten Filmen wie **Engel der Gejagten** und **Die rote Lola** kamen Fans der großen Diva ganz auf ihre Kosten. **Salomon und die Königin von Saba** zeigte Gina Lollobrigida in der Rolle der geheimnisumwitterten Königin. Ihr war ein **Themenabend** gewidmet, in dem Martin Meissonier **Auf den Spuren der Königin von Saba** wandelte, um ihr geheimnisvolles Reich zu entdecken. Bei den Dokumentationen begeisterte der schwedische Fotograf Lennart Nilsson in **Faszination Liebe** auf dem Sendeplatz **Entdeckung** mit einzigartigen Bildern vom Wunder der Entwicklung eines ungeborenen Kindes. Ebenso beeindruckend war die fünfteilige Dokumentation **Mohammed – Prophet des Islam**, die nach dreijähriger Vorbereitungsarbeit das Leben und Wirken des großen Religionsstifters in der Primetime erzählte.



2002 fiel außerdem der Startschuss für zwei neue ARTE-Magazine: An jedem ersten Montag im Monat zeigt das **ARTE-Umweltmagazin** um 19 Uhr, dass ein naturbewusstes Leben auch heute möglich ist. **Die Nacht** wird jeden letzten Dienstag im Monat um Mitternacht zum Schauplatz von Videokünstlern und Underground-Artisten. Last but not least ließ ARTE im Januar ein Geburtstagskind hoch leben: Das Musikmagazin **Tracks** wurde stolze fünf!

Tracks - Alanis Morissette

Auszeichnungen 2002 (Auswahl)

- Einfach frei* von Jean-Pierre Sauné - ARTE France
- **Lobende Erwähnung** in der Kategorie „Fernsehfilme“, TV-Festival FIPA, Biarritz
- Unter fremdem Himmel* von Gaël Morel - ARTE France
- **Preis der internationalen Kritik**, Internationales Filmfestival von Toronto





Dokumentationsreihe
Mohammed - Prophet des Islam

Februar

Zuschauerrekorde über Zuschauerrekorde im Februar: Die **Alfred Hitchcock-Reihe** erwies sich als einer der erfolgreichsten Kino-Schwerpunkte auf ARTE. Glanzstücke gab es auch bei den Dokumentationen: Die vierteilige Serie **Sturm über Europa – Die Völkerwanderung** nahm die Zuschauer auf den wohl längsten Marsch der Weltgeschichte mit. **Der Kampf um Rom** – ausgestrahlt im Rahmen des **Themenabends** über die Völkerwanderung – erzielte in Deutschland mit 1,1 Millionen Zuschauern das beste Ergebnis einer Dokumentation seit Bestehen des Senders. Die französischen ARTE-Zuschauer interessierten sich im Februar auch für die 28 Jahre lang unter Verschluss gehaltene Dokumentation **1974 – Giscard d'Estaing for President** von Raymond Depardon auf dem Sendeplatz **Geschichte am Mittwoch**.

Weitere Programm-Höhepunkte im Februar waren die Verfilmung des meisterhaft inszenierten Theaterstücks **Hamlet** des britischen Regisseurs Peter Brook sowie **Brook über Brook**, ein fesselndes Porträt des Künstlers, gedreht von dessen Sohn Simon.

Theater - Hamlet



März

Der erste Frühlingsmonat verwöhnte die ARTE-Zuschauer mit musikalischen Highlights und großen Namen: In der vierteiligen Reihe **Stars von morgen** – präsentiert von der Sopranistin Eva Lind – porträtierte ARTE junge Nachwuchskünstler. Der Osterklassiker **Die Johannespassion** aus der Berliner Philharmonie wurde dirigiert von Sir Simon Rattle.



Sir Simon Rattle

Die **Themenabende** im März gingen in der Reihe „Was uns auf den Nägeln brennt“ der Frage nach **Was ist mit unseren Kindern los?**, machten sich auf die Suche nach

der großen Liebe in **Gesucht: Partner fürs Leben** und auf den Weg zu einer **Reise durch Zentralasien**, um dem Publikum die im Westen eher unbekannten, ehemaligen Sowjetrepubliken vorzustellen. Fabelhafte 2,9 Millionen Zuschauer lockte der Spielfilm **Jeremiah Johnson** von Sydney Pollack im **Themenabend Lockruf des Abenteuers** vor den Bildschirm und war damit eines der erfolgreichsten ARTE-Programme des Jahres!

Die zehnteilige **Doku-Soap Vermittelt, verliebt, verheiratet** setzte sich mit der Absicht auseinander, mit Hilfe einer Heiratsvermittlung die Frau des Lebens am anderen Ende der Welt zu finden.

Außerdem erwarteten den Zuschauer im März attraktive Reihen: über **Edelsteine** auf dem Sendeplatz **Wissen**, über **Frauen in Welt im Blick**, über **Indianer** auf dem Sendeplatz **Entdeckung** und über einen der bedeutendsten italienischen Regisseure und Drehbuchautoren: **Federico Fellini**.

DOKUMENTATIONEN & DOKUMENTARFILME

Gambling, Gods and LSD von Peter Mettler -
SRG SSR Idée Suisse/ARTE

- **Grand Prix UBS und Preis des jungen Publikums**, *Internationales Filmfestival „Visions du Réel“*, Nyon, Schweiz
- **3sat-Dokumentarfilmpreis** für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm bei der *26. Duisburger Filmwoche*



Out of Rosenheim von Percy Adlon

April

Der April startete mit einem neuen Magazin: **Sylva – Von Bäumen und Menschen** erzählt an einem Montag im Monat jeweils um 19 Uhr von den Geheimnissen der Bäume und ihren Nutznießern, den Menschen.

Die Filmklassiker im April wurden auf beiden Seiten des Rheins gleichermaßen geschätzt: **Sie küssten und sie schlugen ihn** bildete den Auftakt der **François-Truffaut**-Filmreihe. Billy Wilders **Manche mögen's heiß** war im Rahmen des **Themenabends Das große Schnapsengeschäft** zu sehen. Ein besonderer Genuss war zudem die Romanverfilmung von Michaela Bruch **Ein Lied von Liebe und Tod – Gloomy Sunday** mit Joachim Król in einer der Hauptrollen.

Aber auch der Doku-Bereich glänzte im April: **Die Doku-Soap Ein Kind aus der Ferne** begleitete Eltern auf dem langen Weg zu einem Adoptivkind; **Reisen mit Turner** – eine der erfolgreichsten Reihen des Sendeplatzes **Kunst und Kultur** – deckte erstaunliche Parallelen zwischen den Gemälden William Turners und authentischen Flusslandschaften auf.

Großes Welttheater zeigte ARTE mit der Uraufführung von **Der Narr und seine Frau heute Abend in Pancomedia** im Bochumer Schauspielhaus.

Mai

10 Jahre und kein bisschen müde! Am 30. Mai 1992 ging ARTE zum ersten Mal auf Sendung. Grund genug, dem Zuschauer in der Jubiläumswoche ein besonders originelles und anspruchsvolles Programm zu bieten.

Im fünfteiligen Live-Magazin **Einmal Europa und zurück – ARTE on Tour** reiste der Sender in alle Himmelsrichtungen, besuchte bedeutende europäische Kulturstädte und empfing prominente Gäste. Im ersten Spiel auf ARTE traten ein deutsches und ein französisches Paar in der Stadtrallye **Auf Schlüsseljagd** gegeneinander an, um ihr kulturelles und geschichtliches Wissen über eine europäische Stadt unter Beweis zu stellen.

„Lassen Sie sich von ARTE überraschen“: So lautete der erste Werbeslogan des Senders, den sich der Jubiläums- **Themenabend Im Ernst: ARTE macht Spaß – Eine Zeitreise durchs Programm** zum Motto machte. Und wie zu erwarten ergab der Blick auf zehn ARTE-Programmjahre eine bemerkenswerte Auslese an Besonderheiten des Europäischen Kulturkanals.



Ein Höhepunkt für Kinoliebhaber war der digital restaurierte Stummfilm **Metropolis** von Fritz Lang, der 75 Jahre nach seiner Uraufführung auf ARTE seine TV-

Weltpremiere feierte. Während in Deutschland der Spielfilm **Out of Rosenheim** von Percy Adlon und die TV-Produktion **Toter Mann** von Christian Petzold ein großes Publikum fanden, erfreuten sich französische Zuschauer insbesondere am Jacques Tati-Streifen **Traffic**, an **Jäger und Gejagte** von Piers Haggard sowie an der Fernsehfilmreihe **Mit afrikanischen Augen**. Beiderseits des Rheins auf überragendes Interesse stieß die Dokumentation **50 Jahre auf dem Thron** über das 50-jährige Thronjubiläum der britischen Königin Elisabeth II.

Ein weiteres Mai-Highlight auf ARTE war die Live-Übertragung der wohl berühmtesten Oper der Welt von **Wolfgang Amadeus Mozart – Die Zauberflöte**, dirigiert von Thomas Hengelbrock und beeindruckend inszeniert von Achim Freyer im Schwetzingen Rokokotheater.

Ein Kind aus der Ferne: Barbara und Harry Hauschild mit José in Kolumbien.



Auszeichnungen 2002 (Auswahl)

Es war einmal Tschetschenien von Nino Kirtadze - ARTE France
• **Adolf Grimme Preis mit Gold**, Marl

Fellini - Ich bin ein großer Lügner von Damian Pettigrew - ARTE France

• **Rocky Award** für die beste Kunstdokumentation,
Banff Television Festival, Banff, Kanada

Juni

Zu Sommerbeginn zeigte sich ARTE ganz weltmeisterlich: Anpfiff für den umfangreichen Fußball-WM-Schwerpunkt **ARTE spielt mit!** Von der Geburtsstunde des Fußballs bis hin zum Fußball als runde Gottheit standen um das schwarz-weiße Leder unterhaltsame Spielfilme wie **Damit ist die Sache für mich erledigt** von Jean-Jacques Annaud und **Cup Final** von Eran Riklis, Dokumentationen (**Pelé und Garrincha** oder **Im Schatten von Olympique Marseille** im **Dienstags-Themenabend Amateursport im Abseits**) und fesselnde Reportagen auf dem Programm.

Auch Kunstliebhaber kamen bei ARTE im Juni auf ihre Kosten: der **Themenabend Documenta 11 – Die Weltschau der Kunst** widmete sich den alle 5 Jahre in Kassel stattfindenden 100 Tagen der zeitgenössischen Kunst.

Zum 20. Todestag von Rainer Werner Fassbinder zeigte ARTE einen **Themenabend** über das enfant terrible des deutschen Films – unter anderem mit **Lili Marleen**. Gern gesehen in Deutschland wurden zudem die beiden Fernsehfilme **Hölleisengretl** von Jo Baier und **Lilly unter den Linden** von Erwin Keusch sowie die **Doku-Soap Frauen am Ruder**, in der ARTE vier der ersten weiblichen Offiziersanwärterinnen während ihres Ausbildungsjahres in der deutschen Marine begleitet. Die französischen Zuschauer ließen sich von den Dokumentationen der Archäologie-Reihe **ARTE gräbt aus** sowie von zwei preisgekrönten Filmen verzaubern: **Der Junge aus der Chaäba**, Debütwerk von Christophe Ruggia, und **Reise ins Glück**, TV-Produktion des mauretanischen Regisseurs Abderrahmane Sissako.



1500. Themenabend - Let it bleed - 40 Jahre Rolling Stones

Juli

Im Juli ging es heiß her auf ARTE: Der 1500. Jubiläums-**Themenabend Let it bleed – 40 Jahre Rolling Stones** zeigte ein dreistündiges Porträt der legendären Rock 'n' Roll-Band um Mick Jagger.

Weniger rockig, dagegen sehr klassisch zeigten sich zwei weitere Juli-**Themenabende**: **Mit Mantel und Degen** widmete sich dem 200. Geburtstag des Bestsellerautors Alexandre Dumas während **Auf unbekannten Meeren** über das abenteuerliche Leben von Seefahrern berichtete.

Das sportliche Großereignis Tour de France begleitete ARTE mit zwei Dokumentationen und dem Fernsehfilm **Fahrradfieler – Cyclomania**. Ein weiterer Schwerpunkt mit dem Titel **Jenseits der Ufa** ließ deutsche Nachkriegsfilme aufleben. Der packende Thriller **Hannas Baby** von Diethard Klante über Dopingfolgen in der dritten Generation bestach Fernsehzuschauer beiderseits des Rheins.

Wie jedes Jahr zeigte ARTE auch 2002 künstlerische Höhepunkte international bekannter Sommerfestivals: Live übertragen wurden die Tschaikowsky-**Oper Eugen Onegin** – dirigiert vom jungen Daniel Harding und inszeniert von Irina Brook – aus Aix-en-Provence. Die scharfzüngige Komödie von **Carlo Goldoni: Die Trilogie der Sommerfrische** in einer Inszenierung von Jean-Louis Benoît kam live aus Avignon.



Damit ist die Sache für mich erledigt
von Jean-Jacques Annaud.

Black Box BRD von Andres Veiel - HR/ARTE

- **Deutscher Filmpreis in Gold** für den besten Dokumentarfilm, Berlin
- **Lobende Erwähnung** für den Schnitt an Katja Dringenberg, *Deutscher Kamerapreis*, Köln
- **Dokumentarfilmpreis** beim *Bayerischen Filmpreis*, München



Themenabend - Marilyn Monroe: Eine amerikanische Legende

August

Begeisterung bei Marilyn Monroe-Fans im August! Der **Themenabend Marilyn Monroe: Eine amerikanische Legende** zum 40. Todestag der blonden Schönheit erreichte sowohl in Frankreich als auch in Deutschland Spitzenmarkanteile. Publikumsrenner waren zudem die **Themenabende Treueschwur und Seitensprung** sowie **U-Boote: Die unsichtbare Gefahr** mit der Dokumentation **Russlands Alptraum – Der Untergang der Kursk**.

Die mysteriösen Umstände des Todes von Kaspar Hauser wurden in **Sphinx – Mordfall Kaspar Hauser** hinterfragt.

In dem Western-Klassiker **Zwei Banditen – Butch Cassidy and The Sundance Kid** spezialisierten sich Paul Newman und Robert Redford auf Bank- und Eisenbahnüberfälle.

Klassikfreunde begeisterten sich im August für die Puccini-Oper **Turandot** dirigiert von Valery Gergiev bei den Salzburger Festspielen, während Jazzfans mit den ungekürzten Live-Konzerten von **Ray Baretto** und **Michel Camillo** vom Jazz-Festival in Marciac ganz auf ihre Kosten kamen.

September

Auch bei ARTE wurde im Schwerpunkt **11. September 2001** der schrecklichen Ereignisse des Vorjahres gedacht. Zahlreiche Dokumentationen, Reportagen und der Themenabend **Das Inferno und seine Opfer** versuchten, die weltweiten Folgen der Anschläge auf das World Trade Center auszuloten.

Zu den erfolgreichsten Programmen des Monats zählten zwei Dokumentationen auf dem Sendeplatz **Entdeckung: Geheimnis Babylon** aus der Reihe **Sphinx** und **Der Aralsee – Ein Meer stirbt**. Ein **Music Planet Special** war dem Bühnen-Comeback David Bowies gewidmet. Sein Schauspiel-talent konnten die Zuschauer anschließend in **Furyo – Merry Christmas, Mr. Lawrence** bewundern. Und ein weiteres Highlight im musikalischen Bereich: das **Antrittskonzert Simon Rattle** in der Berliner Philharmonie, das im Rahmen der ARTE-Reihe **Stars am Dirigentenpult** zu sehen war.

Eine Sondersendung von **ARTE Info** gab es zur deutschen Bundestagswahl am 22. September, auch die erste Live-Fernsehdebatte der deutschen Kanzlerkandidaten Schröder/ Stoiber wurde auf ARTE wiederholt.

Music Planet Special
David Bowie



Auszeichnungen 2002 (Auswahl)

MUSIK, THEATER, TANZ

Hamlet von Peter Brook - ARTE France

- **Goldener FIPA** in der Kategorie Musik und darstellende Kunst, TV-Festival FIPA, Biarritz

Abbado, Nono, Pollini - Eine Kielspur im Meer

von Bettina Erhardt und Wolfgang Schreiber – WDR/ARTE

- **Preis der Jury der National Bank of Canada, Kunstfilmfestival FIFART, Montreal**



Geschichte am Mittwoch **Der Atlantikwall**

Der Dokumentarfilm - **Herren und Sklaven im Niger**

Oktober

Ein Herbstgenuss auf ARTE war der französische Krimi-Klassiker **Kommissar Maigret stellt eine Falle** von Jean Delannoy, der in Frankreich und auch in Deutschland auf den ersten Platz der ARTE-Programm-Hitliste kam. Weitere Filmschwerpunkte im Oktober waren **Vengo**, eine berauschende Liebeserklärung an den Flamenco von Tony Gatlif, und der Historien-Streifen **Saint Cyr** von Patricia Mazuy mit einer faszinierenden Isabelle Huppert in der Rolle der Madame de Maintenon.

Der weltweit einzigartige Sendeplatz **Der Dokumentarfilm** begeisterte im Oktober ein breites Publikum: Besonders beliebt waren **Die Nervenprobe – Kubakrise '62** von Hans-Günther Klein und Guido Knopp, **Kambodscha: ein Kabel spaltet das Land** von Rithy Panh sowie der preisgekrönte Dokumentarfilm **Herren und Sklaven im Niger** von Bernard Debord. Die Reihe **Voyages, Voyages** schwärmte im kühlen Oktober von **Neuseeland**, während die Reportage **Berlin liegt in Djibuti** die „Berlin“, das Versorgungsschiff der deutschen Marine, ans Horn von Afrika begleitete.

November

In diesem Monat lief das erfolgreichste ARTE-Programm des Jahres! Die Dokumentation **Der Atlantikwall** von Johan Op de Beeck über die größte Festungsanlage der Welt gehörte mit über 2,9 Millionen Zuschauern in Deutschland und Frankreich sogar zu den beliebtesten Programmen seit Bestehen des Senders. Weitere Doku-Höhepunkte im November waren die mehrfach ausgezeichneten langen **Dokumentarfilme Black Box BRD** von Andres Veiel sowie **James Nachtwey, Kriegsphotograf** von Christian Frei.

Themenabend - **Pinocchio**



Der Diskussion um die EU-Erweiterung widmete **ARTE Info** eine Live-Sondersendung aus dem Europäischen Parlament mit Präsident Pat Cox. Den Auftakt des ARTE-Programms zur europäischen Filmwoche 2002 bildete die groteske Komödie **Das große Fressen** von Marco Ferreri. Xavier Durringers **Flucht durch den Dschungel** über Regimegegner eines südamerikanischen Landes leitete den ARTE-Schwerpunkt **Westen-Norden-Süden-Osten** ein. In dieser Reihe wurde von Geschichten, Träumen und Abenteuern aus allen vier Himmelsrichtungen berichtet. Themenabend-Highlights im November waren **Die Welt von oben** und **Die Osmanen: Vom Großreich zum Staatsbankrott** über Dynastien, Harems und große Seeschlachten wie die von Lepanto. Nicht zu vergessen: Das Tanz-Spektakel **Dance Celebration** live aus Lyon!

Dezember

Höhepunkte im Dezember waren die dreiteilige Dokumentation **Die Zukunft ist wild**, die auf dem Sendeplatz **Wissen** außergewöhnliche Einblicke in die Welt von Übermorgen gab, der **Themenabend Tod der Todesstrafe** sowie die ARTE-Reihe **Große Stimmen**.

Zu Weihnachten und Silvester wurde den Zuschauern ein Festtagsprogramm geboten: Der zweiteilige Fernsehfilm von Gernot Roll **Friedrich Freiherr von der Trenck** mit Ben Becker in der Hauptrolle lief im Rahmen des gleichnamigen **Themenabends** über das Preußentum. Mit Begeisterung aufgenommen wurde auch die ARTE-Reihe über das Komiker-Talent **Jacques Tati**. Geradezu märchenhaft begleitete ARTE seine Zuschauer mit dem Ballett **Dornröschen** und dem **Themenabend Pinocchio** durch den Heiligen Abend. Das Jahr klang mit dem Spielfilm **Gigi** und der Silvester-Gala **Die Geschwister Pfister – Have a Ball** aus.

ARTE-REPORTAGEN

Das Gesicht verloren von Jose Serra Mateu - ARTE

• **Grand Prix**, Kategorie „Reportage unter 40 Minuten“, **Preis für die beste Kamera** und **Preis der Jugend-Jury**, Internationales Reportagenfestival FIGRA, Le Touquet, Frankreich

Jin Xing – Soldat und Tänzer von Sylvie Levey - ARTE

• **Spezialpreis der Jury**, Internationales Reportagenfestival FIGRA, Le Touquet, Frankreich

Verwaltung und Technik

© Jean-Marc Hédon



Fest aller ARTE-Mitarbeiter anlässlich des 10-jährigen Sendejubiläums am 30. Mai 2002.

Am 30. Mai 2002 konnte ARTE das zehnjährige Bestehen seines Programms feiern. Dies war Anlass zu einem Treffen aller Mitarbeiter der ARTE-Zentrale in Straßburg mit den Mitarbeitern von ARTE France, von ARTE Deutschland sowie den Mitarbeitern von ARD und ZDF, die Sendungen für ARTE produzieren. Insgesamt waren es über 700 Personen, die sich erstmals seit der Gründung von ARTE trafen, um über das Leitbild und die künftige Positionierung des Programms zu sprechen und zehn Jahre gemeinsame Programmarbeit zu feiern.

Mitarbeiterbefragung

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Leitbildes für ARTE wurde im Januar 2002 eine schriftliche Befragung der Mitarbeiter durchgeführt. Schwerpunkte waren dabei die Einschätzung des Programms, die Identifikation mit dem Sender, die Beurteilung von Führung und Zusammenarbeit. Am 30. Mai wurde den Mitarbeitern in einer von der Unternehmensleitung und dem Betriebsrat gemeinsam vorbereiteten Personalversammlung die wichtigsten Ergebnisse

vorgelegt und Ansätze für Verbesserungsmaßnahmen skizziert. Letztere betreffen insbesondere die Bereiche interne Kommunikation, Personalführung und die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern. Sämtliche Ergebnisse und Analysen wurden im Intranet allen Mitarbeitern zugänglich gemacht.

ZOOM

Durch regelmäßige Informationen über die Projekte der drei Unternehmensteile ist die seit 2001 bestehende elektronische Betriebszeitung ZOOM zu einem wichtigen Kommunikationsfaktor der ARTE-Gruppe geworden und fördert deren Zusammenhalt. 2002 ging der Erarbeitung des Leitbilds und des Entwicklungsplans der ARTE-Gruppe ein lebhafter Meinungsaustausch in ZOOM voraus.

Der neue Gesellschaftssitz nimmt Gestalt an

Trotz zeitweiliger Unterbrechungen aufgrund frostiger Temperaturen zu Beginn des Jahres ging der Rohbau zügig voran. Knapp 10 Monate nach Baubeginn konnte am 2. Mai 2002 nach traditioneller Sitte mit den Bauarbeitern Richtfest gefeiert werden.

In zahlreichen Gesprächen war die Unterbringung der einzelnen Abteilungen bzw. Redaktionen im Detail besprochen und festgelegt worden. Um auf künftige Änderungen der Organisation und der Mitarbeiterzahl flexibel reagieren zu können, wurden alle Bürobereiche mit versetzbaren Wänden ausgestattet und Raumreserven in Form von Besprechungsräumen geschaffen. Zugleich wurde auf eine möglichst optimale Zuordnung der Bereiche geachtet. Die Glasfassaden und die Verglasung der Büros zu den Fluren hin geben dem Gebäude einen lichten und transparenten Charakter.

Auszeichnungen 2002 (Auswahl)

MAGAZINE

Voyages, Voyages - *Nepal - Im Land der Götter und Legenden*
von Wolfgang Groh - ZDF/ARTE

• **Silberner Kompass**, Internationaler Filmwettbewerb
"Preis ITB Berlin"

Farbversuche
auf den Mauern
des neuen Sitzes
von ARTE.

© Patrick Bogner

Der Verwaltungsdirektor
Wolfgang Bernhard besichtigt
die Baustelle des neuen Sitzes
von ARTE.



Im Hinblick auf die geplante Fertigstellung des Gebäudes am Ende des ersten Quartals 2003 wurden für alle das Gebäude betreffenden Dienstleistungen (Empfang, Postverteilung, Reinigung, Sicherheit, Wartung, Betriebsrestaurant) Ausschreibungen vorgenommen. Die in Abstimmung mit der Fertigstellung der Fernsehtechnik zu planenden Umzüge erforderten eine intensive Koordination der Abteilungen Logistik, Informatik und Technik bei der Planung der Einrichtung bzw. Umschaltung von Leitungen und der Umsetzung der Geräte, um eine möglichst geringfügige Beeinträchtigung des laufenden Betriebs im Jahr 2003 zu gewährleisten.

Im ersten Quartal des Jahres erfolgte die Ausschreibung der fernsehtechnischen Gewerke. Die Mitgliederversammlung entschied am 4. September auf der Grundlage entsprechender Empfehlungen des Vorstands, Investitionen und Betrieb im Bereich der Produktion der Nachrichten, Programmverbindungen und Studiosendungen auch im neuen Sitz weiterhin durch die Firma STRATUS durchführen zu lassen und mit den fernsehtechnischen Installationen in den Bereichen Senderegie, Sendevorbereitung und zentraler Schallraum zwei dafür gebildete Konsortien zu beauftragen. Zur Finanzierung der neuen Fernsehtechnik wurde im November 2002 ein Kredit über 5,5 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 6 Jahren bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) aufgenommen.

© Patrick Bogner

Jérôme Clément und Francis Mayer
(EIB-Vizepräsident) unterzeichnen
den Kredit für die Fernsehtechnik
bei der EIB im Oktober 2002.



© Martin Bernhart



PROGRAMM-PROMOTION & -PRÄSENTATION

Weihnachts-Senderdesign "Die Weihnachtskugeln" - d'Entropie/Irene Prod.

- **Silver Award** in der Kategorie „Beste thematische Programmkampagne“, *PROMAX EUROPE*, Sevilla

- **Erster Preis für die beste Präsentation** in der Kategorie „Bestes thematisiertes Design“, *European Broadcasting Union*, Mainz

Trailer: Charles Trenet - Lorenzo Recio Spectacle

- **Silver Award** in der Kategorie „Bester minimalistischer Trailer für ein Musikprogramm“, *PROMAX EUROPE*, Sevilla

Trailer: Bob Dylan - Fabio Purino

- **Silver Award**, „Bester minimalistischer Trailer“, *PROMAX EUROPE*, Sevilla



© Martin Bernhart

Verbreitung des ARTE-Programms am Nachmittag

Das Anfang 2001 begonnene Nachmittagsprogramm (14 bis 19 Uhr) konnte wegen der Teilung des ARTE zugewiesenen Kanals – in Deutschland mit dem Kinderkanal, in Frankreich mit France 5 – zunächst in beiden Ländern nur von den Haushalten empfangen werden, die bereits mit digitalen Empfangsgeräten ausgerüstet waren. Eine analoge Ausstrahlung im Kabel war zwar durch Umwandlung des digitalen Signals möglich, erforderte aber zusätzliche Investitionen, die viele Kabelbetreiber nicht zu leisten bereit waren.

Anfang 2002 ergab sich auf deutscher Seite die Möglichkeit, auf dem Satelliten ASTRA 1C, auf dem die meisten deutschen Fernsehprogramme analog ausgestrahlt werden, einen analogen Transponder zu mieten. Der Kinderkanal wünschte eine Ausweitung seiner Sendezeit in den Abend hinein und strebte deshalb ebenfalls eine Aufhebung der Kanalteilung mit ARTE an. In Gesprächen zwischen den deutschen Gesellschaftern wurde Anfang Mai Einigung darüber erzielt, die bestehende Kanalteilung in Deutschland ab dem 1. Januar 2003 aufzuheben und beiden Kanälen die Möglichkeit zu geben, ihre Sendezeit auszuweiten.

Mitte 2002 wurde deshalb von ARTE Deutschland für die Zeit von 14 bis 3 Uhr ein analoger Transponder angemietet. Um den Kabelbetreibern und den Haushalten mit Satellitenempfang genügend Zeit zum Wechsel des Kanals zu geben, wurde die deutsche Version des ARTE-Programms in den Monaten Oktober bis Dezember parallel auf dem bisherigen und dem neuen Transponder ausgestrahlt.

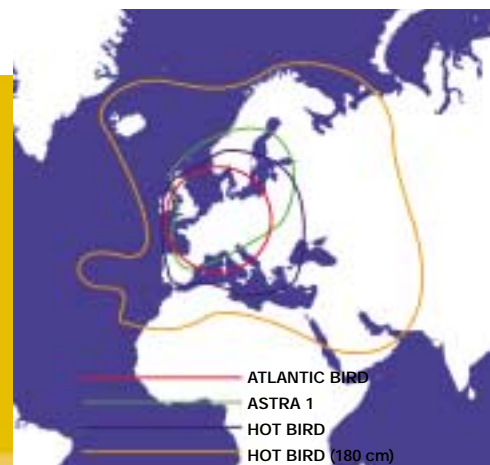


Die Kapazitäten für analoge Fernsehprogramme in den deutschen Kabelnetzen sind voll ausgeschöpft. ARTE konnte deshalb nur schrittweise eine Ausweitung seiner Präsenz in diesen Netzen erreichen. Nachdem Bremen als erstes Bundesland Ende 2001 begonnen hatte, ARTE ab 14 Uhr in die Kabelnetze einzuspeisen, folgten im Jahr 2002 die Bundesländer Hamburg und Niedersachsen. In zahlreichen Kontakten mit den für die Kabelbelegung zuständigen Landesmedienanstalten und Kabelbetreibern konnten entsprechende Entscheidungen für die meisten übrigen Kabelnetze in Deutschland erreicht werden.

Die Aufhebung der Kanalteilung mit dem Kinderkanal und der Wechsel des Satellitentransponders, von dem die Kabelnetze das ARTE-Signal beziehen, erforderte von den Kabelbetreibern zusätzliche Investitionen, die unbedingt noch im Jahre 2002 getätigt werden mussten, damit das ARTE-Programm ab 1. Januar 2003 weiterhin von den Kabelhaushalten empfangen werden konnte. Dies wurde in intensiven Verhandlungen rechtzeitig sichergestellt.

Auch die Umstellung in den anderen europäischen Kabelnetzen, in denen ARTE in der deutschen Sprachfassung verbreitet wird, z.B. in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Dänemark oder Schweden, erfolgte rechtzeitig zum Jahreswechsel.

Satellitenreichweite
(bis 180 cm-Antenne).



Auszeichnungen 2002 (Auswahl)

Spot: Auf Schlüsseljagd - Fabio Purino

- **Eyes & Ears-Award** für „die beste Audio-Gestaltung und -Zusammenstellung für das Fernsehen“, *Medientage München*

Spot: Documenta - Conny Unger und Fabio Purino

- **Eyes & Ears-Award** für „die beste Audio-Gestaltung und -Zusammenstellung für das Programm“, *Medientage München*

Wirtschaftsplanabrechnung 2002 ARTE konsolidiert

Jahresabschluss 2002	
Gesamt Ist-Erträge in TEuro	
Erträge aus Fernsehgebühren	321 816
Eigenerträge	18 429
Gesamt	340 245

Jahresabschluss 2002	
Ist-Aufwand in TEuro	
Investitionen	2 681
Neuer Gesellschaftssitz	18 093
Betriebsaufwand	23 163
Öffentlichkeitsarbeit / Multimedia	11 189
Personal	39 691
Programme	216 916
Themenabende	32 357
Dokumentationen	26 680
Magazine	18 781
Fernsehfilm	24 200
Spielfilm	28 629
Musik, Theater, Tanz	20 260
Information	8 636
Nachmittagsleiste	6 292
Zwischenprogramme	1 622
Internationale Koproduktionen	3 350
Zweite Sprachfassung	12 989
Produktionsmittel	5 644
Urheberrechte	19 945
Verschiedenes	7 531
Ausstrahlung	28 194
Gesamt	339 927

Ergebnis der Wirtschaftsplanabrechnung 318

Die Jahresabschlüsse 2002 von ARTE Deutschland, ARTE France und ARTE G.E.I.E. wurden von den folgenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft:

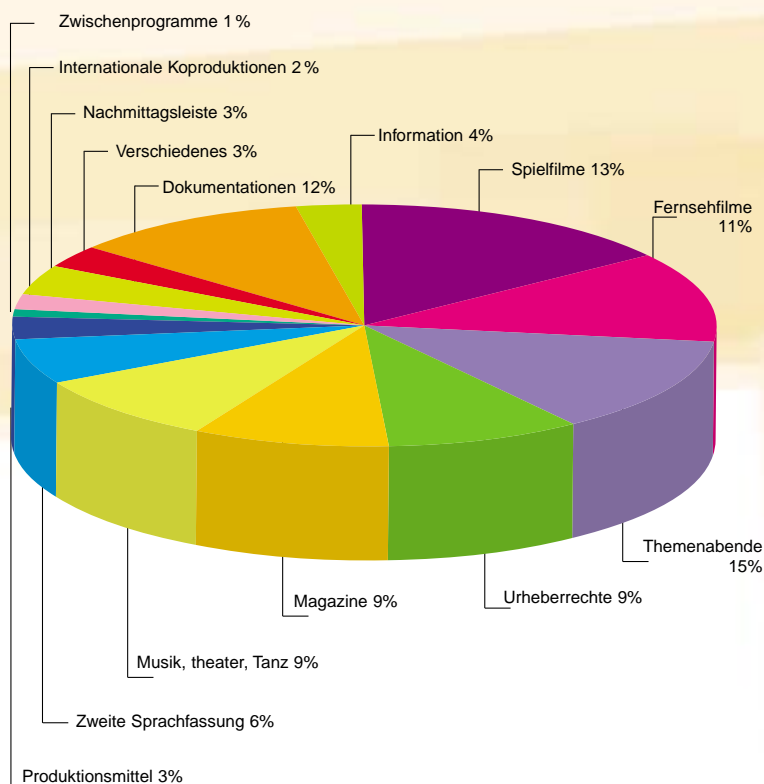
- **ARTE Deutschland:** PWC Deutsche Revision
- **ARTE France:** Deloitte Touche Tohmatsu - Henri Fouillet
- **ARTE G.E.I.E.:** Barbier Frinault & Associés -
Deloitte Touche Tohmatsu - Audit

Herausgegeben von ARTE G.E.I.E.

- Bereich Strategische Entwicklung und Koordinierung: Dr. Hans-Walter Schlie, Leiter • Abteilung Presse und PR: Claude-Anne Savin, Leiterin; Koordinierung der Redaktion: Diane Quecke, Cécile Le Martret, Gabriele Dasch • Übersetzungen in Zusammenarbeit mit dem Sprachendienst • Fotorecherche in Zusammenarbeit mit dem Fotodienst
- Graphische Konzeption: Welcome Byzance, F-67300 Schiltigheim • Druck: Gyss imprimeur Obernai (Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier).

© ARTE G.E.I.E. – Presse & PR – August 2003

Konsolidierter Programmaufwand 2002 Gesamt: 216,916 Mio. Euro



Konsolidierter Aufwand 2002 Gesamt: 339,927 Mio. Euro

